



NEUIGKEITEN

November 2019

PROJEKT BESICHTIGUNG IN KOTTENHEIM

Die Natur- und Kulturinitiative STREUOBSTWIESEN Kottenheim hat sich im vergangenen Jahr erfolgreich für eine Förderung aus dem LEADER-Programm beworben. Im Rahmen des Regionalforums am 30. Oktober 2019 überzeugten sich die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rhein-Eifel sowie die interessierte Öffentlichkeit vom Projektfortschritt.

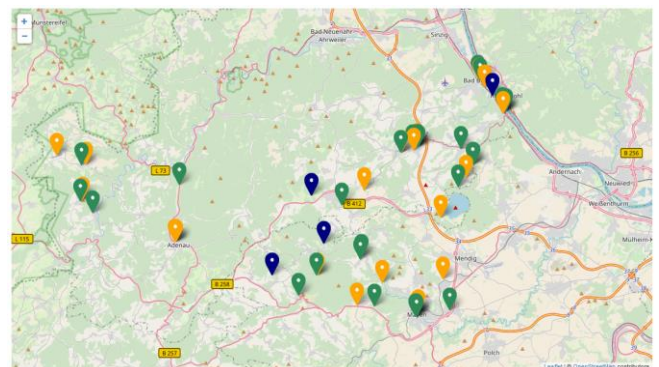


Startpunkt des Regionalforums waren die Streuobstwiesen in Kottenheim. Dort stellte Dr. Andreas Hesse (Vorsitzender Natur- und Kulturinitiative STREUOBSTWIESEN Kottenheim) das Projekt „Miteinander für Natur und Kultur“ direkt im Gelände vor. „Streuobstwiesen sind ein großes Thema bei uns im Dorf. Als wir den Projektsteckbrief im vergangenen Jahr bei der LAG Rhein-Eifel eingereicht haben, war es fünf vor zwölf. Viele Bäume waren in einem schlechten Zustand. Um dieses kulturelle Erbe zu erhalten, hat sich die Natur- und Kulturinitiative der Wiederbelebung dieser Kulturgeschichte angenommen“, so Dr. Hesse.

Durch Bewirtschaftung der Streuobstwiesen, der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen sowie des Ausbaus der Wertschöpfungsketten für entsprechende Obstbaumprodukte werden diese erhalten. Neben der klassischen Sanierung der Bäume und Neupflanzungen beinhaltet das LEADER-Vorhaben auch innovative Komponenten wie die digitale Erfassung von Streuobstwiesen und die Informationsbereitstellung für Einheimische, Wanderer und andere Interessierte. An den Obstbäumen sind Schilder mit QR-Codes befestigt, welche mit dem Smartphone gescannt werden können. Dies probierten die Exkursionsteilnehmer direkt mit den eigenen Geräten aus. Auf dem Smartphone erscheint eine Anzeige mit Informationen zum Obstbaum wie beispielsweise Sorte und Eigentümer. „Mit der Digitalisierung der Bäume haben wir verschiedene positive Wirkungen vereint: Über die Baumnummer lassen sich beispielsweise die durchgeführten Maßnahmen dokumentieren und der Baum einem Eigentümer zuordnen. Gleichzeitig versuchen wir den Obstdiebstahl zu mindern, indem angezeigt wird, ob der Eigentümer eine Pflückerlaubnis gibt oder nicht“, erläutert Dr. Andreas Hesse.

KARTE MIT PROJEKTEN ONLINE

Auf der Webseite www.leader-rhein-eifel.de sind die, durch das Entscheidungsgremium bisher ausgewählten, Projekte (LEADER-Projekte, Kooperationsprojekte, ehrenamtliche Bürgerprojekte) ab sofort in einer Karte dargestellt. Schauen Sie vorbei!





AUSTAUSCH MIT STAATSEKRETÄR ANDY BECHT IN MAINZ

Landwirtschaftsstaatssekretär Andy Becht hat sich zusammen mit den Vertretern der Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) für eine weiterhin starke und unbürokratische LEADER-Förderung ausgesprochen. Es sei ein zentrales Instrument zur Stärkung der ländlichen Räume und habe den besonderen Vorteil, dass Bürgerinnen und Bürger „bottom up“ für die Region passgenaue Projekte umsetzen können. „Die LEADER-Förderung ist eines der niedrigschwelligsten Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum. Ich halte das Bottom-up-Prinzip und die Zusammenarbeit der lokalen Akteure für einen Erfolgsgaranten. Wir wollen die Menschen vor Ort auch weiterhin mitnehmen. Nur gemeinsam mit ihnen können wir die Regionen mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen weiterentwickeln und voranbringen. LEADER ist für mich das Salz in der Suppe der Förderung des ländlichen Raums“, sagte Landwirtschaftsstaatssekretär Andy Becht und sprach sich für eine starke LEADER-Förderung auch in der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 aus. (...)



Die 20 rheinland-pfälzischen LEADER-Regionen haben Staatssekretär Andy Becht ein Positionspapier überreicht, in dem sie ihre Schwerpunkte für das LEADER-Programm in der neuen Förderperiode beschreiben. Die Vertreter der LAG hoben die positiven Entwicklungen in der aktuellen Förderperiode hervor, insbesondere die Einführung von ehrenamtlichen Bürgerprojekten sowie von Standardeinheitskosten für Personalkosten, was den Verwaltungsaufwand erheblich reduziere. Für jede EU-Förderperiode werden die

LEADER-Regionen über einen landesweiten Wettbewerb neu ausgewählt. Rheinland-Pfalz hat in der laufenden Förderperiode 2014 bis 2020 über das Entwicklungsprogramm EULLE mit ELER-Mitteln in Höhe von 50,9 Millionen Euro für die 20 LAG einen wesentlich höheren Anteil eingesetzt, als die durch die EU festgelegten 5 Prozent.

Wieviel Geld für LEADER in Rheinland-Pfalz in der Förderperiode ab 2021 zur Verfügung stehen wird, ist zunächst abhängig von den Verhandlungen zum mehrjährigen Finanzrahmen auf EU-Ebene. (vgl. Pressemitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Foto: MWVLW).

FÖRDERAUFRUF LEADER

Gemeinsam mit den Menschen vor Ort wollen wir unsere Region weiter nach vorne bringen. Dazu brauchen wir Ihre Ideen für neue und innovative Projekte! Projektträger können neben öffentlichen Institutionen auch Vereinen und Verbänden sowie Privatpersonen und Unternehmen sein.

Vom **01.12.2019 bis 15.02.2020** läuft der aktuelle Förderaufruf. Entscheidend für die Auswahl einer Projektidee wird sein, wie gut sie die Region voranbringt und die Umsetzung der Handlungsfelder der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) unterstützt.

Für die Umsetzung von Projekten stehen **493.596,88 €** (davon 413.596,88 € EU-Mittel und 80.000 € Landesmittel) zur Verfügung. Die Landesmittel stehen unter dem Vorbehalt der Bereitstellung im Landeshaushalt. Die EU-Mittel stehen unter Vorbehalt der Bereitstellung durch die ELER-Verwaltungsbehörde.

Projektsteckbriefe und Anlagen sind bis zum 15.02.2020 bei der Geschäftsstelle der LAG Rhein-Eifel (VG Adenau) einzureichen.



Region Rhein-Eifel

weltoffen und regional verwurzelt



TERMINE

15.02.2020 Einreichungsfrist Projektsteckbriefe

04.03.2020 LAG Vollversammlung in Adenau

04.03.2020 Sitzung Entscheidungsgremium in Adenau
inkl. Projektauswahl

ANSPRECHPARTNER

Regionalmanagement

Hannah Reisten (Regionalmanagerin)
c/o Sweco GmbH, Koblenz
0261-30439-27 oder 0163-3043927
Hannah.reisten@sweco-gmbh.de

LAG-Geschäftsstelle

Bernhard Jüngling
c/o Verbandsgemeindeverwaltung Adenau
02691-305-100
Bernhard.juengling@adenau.de



Daher weht der Wind!

Innovative Projektideen zum Wohle der Region werden gefördert.



Die Erstellung dieses Newsletters wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete